

Chagall

VEREHRT
VERFEMT

und Deutschland

Herausgegeben von Georg Heuberger und Monika Grütters



Prestel

München · Berlin · London · New York

Inhalt

- 6 Grußwort des Schirmherrn PROF. DR. ROMAN HERZOG, BUNDESPRÄSIDENT A.D.
- 7 Dank der Herausgeber
- 9 Zur Ausstellung
- 11 Chagalls Verhältnis zu Deutschland – ein Spiegelbild des Verhältnisses
Deutschlands zu Chagall? MERET MEYER
- 15 Gemälde und Werke auf Papier in deutschen Sammlungen bis 1933
Tafeln Seite 21 bis 49, 70 bis 89 und 93 bis 105
- 16 »Lumière liberté« – Vom Dunkel ins Licht MONIKA BOHM-DUCHEN
- 50 »Womöglich jefällt mir das Zeug!« – Chagall in Deutschland und sein Publikum
von 1933 bis heute ANNETTE WEBER
- 64 Zwei begeisterte Sammler Chagalls: Franz Kluxen und Hermann Lange
NINA SENGER
- 90 »Nennt mich nicht einen Phantasten« – Chagalls literarische Autobiografie
und seine Radierungen zu »Mein Leben« – Ein Vergleich STEFANA SABIN
- 106 *On dit* – Es war einmal... – »Er träumt nicht, Chagall, sondern erzählt uns
seine Märchen« – Bilder-Geschichten und Geschichte KAROLINE HILLE
- 123 Verfemt – Chagall reagiert gegen Unmenschlichkeit
Tafeln Seite 134 bis 146
- 124 Chagall und der Holocaust ZIVA AMISHAI-MAISELS
- 147 Verehrt – Chagalls Werke in Deutschland von 1945 bis heute
Tafeln Seite 153 bis 169
- 148 »Messages Bibliques« – Die Inspirationsquellen Chagalls für die Kirchenfenster
von St. Stephan in Mainz NATHALIE HAZAN-BRUNET
- 170 Chagalls erste Auftragsarbeit in Deutschland nach 1945 – *Commedia dell'arte* –
das Frankfurter Opernbild von 1958/59 UTE JUNG-KAISER
- Anhang
- 180 Dokumentation
- 184 Katalogliste
- 190 Bibliografie
- 191 Biografie
- 192 Danksagung, Bildnachweis